

193.

1398 August 11

Ulrich Clarers Tochter verleiht Geld und erhält einen Acker als Pfand.

fol. 27r Wisset daz Ulrici Clarers tochter hat geligen Johanni Zwenczer czehen schog gr ^(a)uff gr^{a)} uff eynen czins, alle jar eyn schog da von zu gebin. Da vur hat er dem kinde synen acker zu phande gesaczt, ^(b)gelegen by Eckersbach, ^{b)} alz phandes recht ist. Dem habe wir ym dem kinde zu phande geligen vor dy phenninge. Den czins sol man gebin halb uff Walpurgis, halp uff Michaelis eyn viertel jares beydersyt uff zusagen. Actum M CCC^o XCVIII die Kalixti.

a-a) wohl vergessen auszustreichen b-b) am rechten Rand, Einfügestelle gekennzeichnet

194.

1398 Oktober 12

Die Erben von Heinrich Wirt vergleichen sich untereinander.

fol. 27r Narratio mulieris Wirtyn. Wisset daz dy alde Heinrich Wirtenne und Heinrich, ir son, vor uns synt komen in unsern vollen rat und habin bekand, daz Meynel Scherensmyd und Katherina, syne wirtinne, habin sy und Peter Wirt, den schriber, der egnanten Heinrich Wirtinne son, gar und gancz bezalt der phenninge, dy yn Heinrich Wirt, dem Gote gnade, beschieden hatte. Sunder dry schog gr, wenne Peter egnant czu pristar gewiet wirt, sullen sy ym czu syner ersten messe denne czu stuwer gebin vor nicht alz der megnante Heinrich Wirt beschicket und geheysin hat. Actum M^o CCC^o XCVIII sabbato ante Luce evangeliste.

195.

1399 Juni 5

Else Conze setzt ihren Mann als Erben ein.

fol. 27r Resignatio mulieris Conradi Smyden. Wisset daz frauwe Elze Conze smydinne hat Sangern, irem elichen manne, ufgelazin iren acker zu eyme rechten erbe, den selbin acker habe wir Sangern gelihen mit allen den rechten, alz sy ym den ufgelazin hat. Actum M^o CCC^o X^o nono feria quinta post Erasmi martiris.